

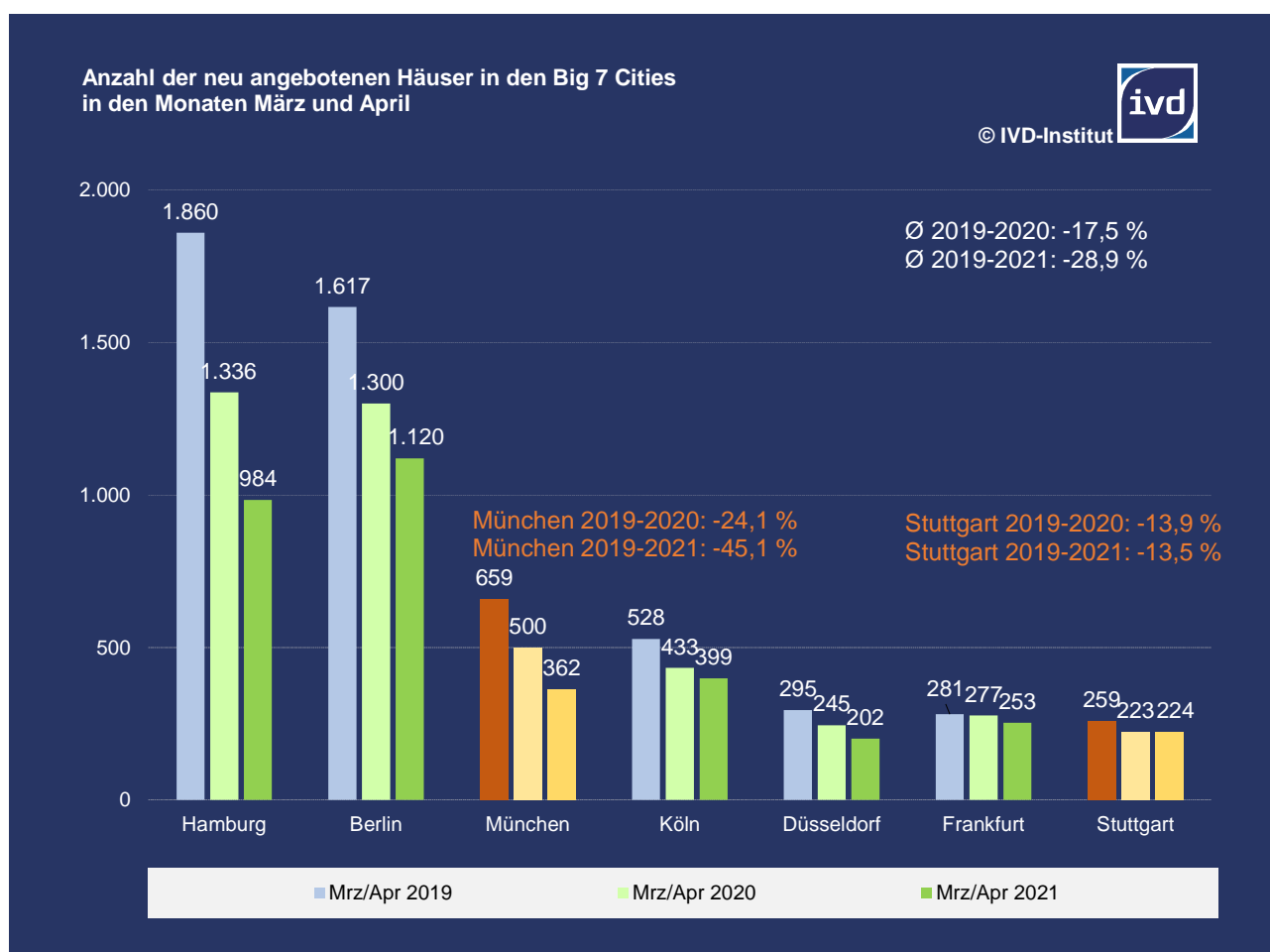


Immobilienverband Deutschland IVD
 Verband der Immobilienberater, Makler,
 Verwalter und Sachverständigen
 Region Süd e.V.
 Geschäftsstelle München und Presseabteilung:
 Gabelsbergerstr. 36, 80333 München
 Geschäftsstelle Stuttgart:
 Calwer Straße 11, 70173 Stuttgart
 www.ivd-sued.net

IVD-Immotrend Nr. 13/2021

PN 35/11.05.2021

In den Immobilienmetropolen werden deutlich weniger Häuser zum Kauf angeboten als vor Corona-Ausbruch - München trifft es mit am stärksten und Stuttgart mit am schwächsten



Die Berechnung des IVD-Instituts erfolgt auf Basis von IMV-Angeboten, die aus Printmedien und den Internetportalen ausgewertet werden. Mehrfachmeldungen können dabei nicht ausgeschlossen werden.

Das IVD-Marktforschungsinstitut analysierte die Entwicklung der neu angebotenen Häuser zum Kauf in den süddeutschen Landeshauptstädten München und Stuttgart im Vergleich der deutschen Immobilienmetropolen („Big 7“ genannt) in den Monaten März und April zwischen 2019 und 2021.

„Betrachtet man nur die Monate März & April 2019-2021, ergibt sich ein eindeutiges Bild. In allen Big 7 Immobilienmetropolen konnte das Niveau der Angebote an Häusern zum Kauf aus dem Prä-Corona-Jahr 2019 nicht erreicht werden, so Prof. Ste-

phan Kippes, Leiter des IVD-Marktforschungsinstituts. Im Durchschnitt ist ein knappes Drittel weniger Angebote (-28,9 %) gemessen worden. „Speziell in der bayerischen Landeshauptstadt München (-45,1 %), aber auch in Hamburg (-47,1 %), fielen die Rückgänge in den entsprechenden Lockdown-Monaten 2021 sehr beachtlich aus, was teilweise auch an den vergleichsweise strengeren Corona-Restriktionen in den beiden Großstädten liegen könnte.“

In der Landeshauptstadt Baden-Württembergs Stuttgart (-13,5 %), aber auch in Frankfurt (-10,0 %), wurden die geringsten Rückgänge zwischen 2019 und 2021, jeweils März & April, verzeichnet.

Die weitreichenden coronabedingten Einschränkungen der regulären Maklertätigkeit, aber auch die Zurückhaltung der potenziellen Verkäufer infolge der durch die Corona-Pandemie entstandenen Verunsicherung, spiegeln sich im Rückgang der neu eingestellten Angebote für Häuser wider. Allerdings könnte je nach Standort auch das karge Angebot an Häusern als Folge unzureichender Bautätigkeit und durch eine in Krisenjahren gesunkene Bereitschaft sich von Objekten zu trennen, zu rückläufigen Angebotszahlen 2021 beigetragen haben.

Pressekontakt

Prof. Dr. Stephan Kippes

IVD-Institut - Gesellschaft für Immobilienmarktforschung und Berufsbildung mbH

Tel: 089 / 29 08 20 13

E-Mail: presse@ivd-sued.net

Website: www.ivd-sued.net